

# Standardart - Einsatz - Regel (SER)

## Feuerwehreinsätze mit Gefährdung durch chemische Stoffe und Güter

Ohne spezielle Schutzausrüstung



mit Schutzausrüstung

- wenn Einsatz mit chemischen Stoffen bekannt Einsatzstelle nach Möglichkeit mit dem Wind anfahren
  - Lageerkundung aus ca. 50m Entfernung durchführen
- Gefahr identifizieren**  
**Absperrung organisieren**  
**Menschenrettung**  
**Spezialkräfte anfordern**
- Einsatzort ggf. mit Polizei im Umkreis von mind. 100m absperren (*gilt auch in der Höhe z. B. Brücken*)
  - Zündquellen beseitigen
  - Löschbereitschaft herstellen (*3fach Wasser, Schaum, Pulver*)
  - Tiefer gelegene Bereiche räumen, mindestens jedoch sichern
  - Zur Rettung von Personen nur die unbedingt notwendigen Kräfte mit Atem - und ggf. Körperschutz einsetzen
  - Weitere Ausbreitung und Umweltgefährdung verhindern  
» Kunststoffplanen oder Abtragmulden unterstellen oder Stoff abdecken
  - Beim Aufbringen von Bindemittel die entstehende Oberflächenvergrößerung beachten (z.T. >10fach)
  - wenn erforderlich und zulässig gasförmige Gefahrstoffe mit Wasserdampf (Sprühstrahl) niederschlagen
  - Kanaleinläufe sichern
  - Stoffidentifikation am Einsatzort beginnen ggf. weitere Informationen einholen
  - Einsatzstellenüberwachung durchführen *wer - wann - wie lange - wozu usw.*

- Spezialkräfte nachfordern (z.B. GWG oder Gefahrgutzug sowie Behörde)

- ggf. Stoffidentifikation

- überprüfen und präzisieren
  - » weiterführende Literatur
  - » Datenbanken
  - » evtl. TUIS abfragen
- Einsatzkräfte mit entsprechender Sonderausrüstung (CSA oder Spritzschutzbekleidung) einsetzen
  - » **Beständigkeit beachten**
- zur genaueren Gefährdungsbestimmung Meßtrupps mit gezielten Aufträgen einsetzen

Messen der  
**TOX**-Gefahr,  
**EX** -Gefahr,  
 ggf. **OX** (O<sub>2</sub>-Gehalt)

Beachte  
 » Maßstrategie

- wenn erforderlich Absperrbereich stoffspezifisch korrigieren Beachte
  - » **Klasse1 bis 1000m**
  - Klasse2 und 6**
  - Windrichtung**
- gezielte, sachliche Warnung/Information der Bevölkerung durchführen ggf. andere Behörden einbeziehen
  - » Polizei

- wenn erforderlich gesondertes Ausbreitungsmodell anfertigen um Gefährdungsbereiche zu veranschaulichen
- Dekontaminationsplatz einrichten (*Windrichtung beachten*)
- ggf. sofortiger Beginn der Dekontamination (>>>> **NOTDEKOM**) an evl. geretteten Personen bzw. Einsatzkräften sicherstellen
- Nachfordern spezieller Kräfte (*Atemschutzreserven*) und Behörden
- Sichern des gefährlichen Stoffes nach Möglichkeit ausschließlich im Transportbehältnis
  - » abdichten vorhandener Lecks
- **!!! Umfüllen nur im absoluten Notfall !!!**  
 dabei auf Sicherheitsgrundsätze achten
  - » **Beständigkeit der Behälter und Armaturen** beim Umfüllen und Zwischenlagern
  - » **Potentialausgleich** beim Umfüllen besonders Klasse3 (

Erdung )  
» **wenn möglich Fachleute** ( TUIS oder Betreiber ) **hinzuziehen**

- Gerettete kontaminierte Personen **nur** wenn unbedingt erforderlich ohne Dekontamination dem Rettungsdienst übergeben
- kontaminierte Einsatzkräfte verbleiben bis zum Eintreffen der Spezialkräfte im Absperrbereich (PA durch Atemschutzfilter ersetzen  
*Eigenschutz beachten*)
- alle eingesetzten Kräfte verlassen die Einsatzstelle nur durch den Dekonplatz
- wenn Gefahrstoff gesichert Beginn einer systematischen Vorbereitung des Abtransports aus dem Einsatzraum  
» Behörden in die Organisation einbeziehen
- Am Dekonplatz sauber arbeiten  
» Personen schrittweise auskleiden - jede Berührung mit darunterliegender Kleidung oder Haut verhindern - bei Hautkontamination durch bestimmte Gefahrstoffe (Klasse 5.1/5.2 /6/8) unbedingt Arzt hinzuziehen - einen schriftlichen Kontaminationsnachweis anfertigen  
» Ausrüstung und Gegenstände verpacken und ggf. durch Spezialfirma oder gesondert reinigen oder entsorgen lassen (*mit Behörde absprechen*)
- Verletzte Einsatzkräfte sofort ärztlich versorgen lassen (*auch Kleinste Verletzungen*)
- an der Einsatzstelle auf striktes Rauch -und Speise -Verbot achten
- keine kontaminierte Ausrüstung mit zur Feuerwache nehmen "
- Einsatzstelle ordnungsgemäß schriftlich Übergeben
- nach Rückkehr zur Feuerwache unbedingt Körperpflege und Kleidungsreinigung durchführen "
- Die Einsatzunterlagen wie
  - Lagefilm
  - Einsatzprotokoll, Berechnungen
  - Einsatzstellenüberwachung

- (CSA) Übergabeprotokolle

sollten min. 30 Jahre aufbewahrt werden